

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

18. August 1994: Dokumentarfilm «Fremdsein in Pratteln»

Drei Schüler aus Pratteln, die Türkin Sibel und die Schweizer Dani und Peter, werden im Dokumentarfilm «Fremdsein in Pratteln» von Annemarie Friedli und Helen Stehli Pfister porträtiert. -

«Europa ist im Umbruch», sagt Realschullehrer Edy R. seinen Schülern am Dreiländereck in Basel, «und ihr seid es auch!» Zwei Drittel der Kinder aus seiner Pratteler Abschlussklasse sind Ausländer aus verschiedenen Nationen. Jeder dritte Einwohner der Baselbieter Industrie- und Gewerbezone ist ausländischer Herkunft. Besonders das Längli-Quartier heisst weitherum abschätzig «Klein-Istanbul»; die meisten jungen Ausländer und Secondos gehen im Erlimattschulhaus in die Schule. Die Türkin Sibel möchte trotz ausländerfeindlicher Anwürfe für immer in der Schweiz bleiben und eine Lehre machen. Ausserhalb der Schule ist sie meist mit ihren türkischen Freundinnen oder mit ihrer Familie zusammen. Die Schweizer Dani und Peter finden die multikulturelle Schule in Ordnung, erzählen aber von schwierigen Erfahrungen mit ausländischen Jugendlichen – besonders in der Disco. Bei den Pfadfindern macht jedoch kein Ausländer mit. Vom Alltag in Pratteln erzählt auch der Polizist Roland W. beim Dorfrundgang. -

«Wir haben nicht gewusst, was bei unsern Dreharbeiten herauskommt», sagt Helen Stehli Pfister. Sie hat sich vor allem mit der türkischen Familie befasst, bei der besonders aus dem Alltag der Frauen nicht alles gedreht werden durfte. «Wir sind aber glücklich, dass wir die Bilder von der türkischen Hochzeit machen konnten.» Annemarie Friedli hat die beiden Schweizer Schüler und deren Eltern befragt. -